

Toolbox

Material

Das ausgesuchte Material (Papier und Stifte) sollte so einfach und kostengünstig wie möglich sein. Nichts ist schlimmer als ein Skrupel zu experimentieren – etwa weil das Papier so teuer war oder das Skizzenbuch so schick ist. Beim Zeichnen kommt es generell nicht auf Perfektion an, sondern auf das Gesamtkonzept. Verlieren Sie sich – vor allem nicht am Anfang – in zu viele Details. Allgemein gilt zudem die Faustregel: Radieren Sie so wenig wie möglich! Wenn doch, sollten Sie ein einfaches weißes, nicht zu hartes Radiergummi verwenden. Auch ein guter Anspitzer ist immer nützlich.

Für aufwendigere Zeichnungen empfiehlt sich zu einem späteren Zeitpunkt die Investition in einen hochwertigeren Zeichenblock, da das Papier fester und belastbarer ist. Zeichenpapier hat zudem eine rauere Struktur, was für eine höhere Farbtintensität sorgt und Zeichnungen mehr Tiefe verleiht. Ein Skizzenblock mit einer Papierstärke von 120 g/m² aufwärts ist hierfür geeignet. Generell gilt jedoch: Eine gute Zeichnung kann auch auf Druckerpapier entstehen!

Filzstift

Ich würde jeder/jedem, der noch nicht häufig gezeichnet hat, empfehlen zu Beginn mit Filzstiften zu skizzieren. Die Möglichkeit nicht radieren zu können hilft dabei den Perfektionswunsch aufzugeben.

Bleistift

Wer sich für den Bleistift entscheidet, sollte anfangs vor allem verschiedene Bleistift-Härten ausprobieren. Bleistifte haben Härtegrade: Die Bezeichnungen laufen von H9 (sehr hart) über HB (mittel) zu B9 (sehr weich). Jeder Bleistifttyp bietet verschiedene Zeichen-Möglichkeiten und hat Vor- und Nachteile.

Englert, Julia. 2020. *Input Material zum Seminar: Stadt visualisieren.*
HafenCity Universität Hamburg.